



Abend-

Zeitung.

100.

Dienstag, am 27. April 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Buchwald bei Hirschberg in Schlesien.

S stilles Thal, von Buchenhöh'n umbügelt,
Wo Ruhe sanft sich in das Herz ergießt;
Du See, in dem des Himmels Blau sich spiegelt,
Des Ufers Kranz sich malt, sey mir gegrüßt!
Du, Wald, durch den ein Labyrinth sich windet,
O, nimm mich auf, wo Geister: Nah'n uns winkt,
Der Freund an Freundes Busen sel'ger sinkt,
Und das Vertrauen die heil'ge Freistatt findet.

Vom Nachtgewölb' der Kiefern hold umbüfert,
Kauscht Labung hier der Nymphe klare Fluth;
Am Felsenhang im Buchenlaube flüstert
Der Liebe Laut und weckt der Sehnsucht Gluth.
Hier, o Natur, wo Deine Zauber walten,
Durchschauert mich der Ahnung Sternenland;
Hier fühlt der Mensch den Göttern sich verwandt,
Wo Wief' und Hain zum Tempe sich gestalten,

Den Wiesengrund umleuchtet der Cascaden
Eristall'ner Strom, der plaudernd niederschäumt,
Und magisch tagt's im Hain der Heliaden,
Wo ihre Welt die Unschuld gern sich träumt;
Bescheiden glänzt die Wohnung, so der Friede,
Ein Monument der Liebe, sich erkohr;
Dort steht ein Grabmaal *) unter Blumen Flor,
Erhabner, als die schönste Pyramide!

Und bald im Schneeglanz, bald in Sonnenröthen
Blickt deutend dort, der Siz des Nubezahl,
Der Koppe Kamm herab aus der Sudeten
Gewalt'gen Massen in das stille Thal;
Umgrünt von Laub schaut hier die Schweizerhütte
Hinauf vertrauend zu dem Niesenhaupt;
Erinn'rungs: Maal des Volks, das fest geglaubt
An Freiheit und bewährte Biederstte! —

*) Des verstorbenen Ministers Grafen von Reden.

Hier find' ich Göthe's Leben in den Auen;
Den Gös, Torquato, Iphigenia,
Italien's Blüten wahn' ich hell zu schauen,
Und Wieland's liebliche Titania;
Das alles wird mir klar, selbst Faust's Gebilde,
Es strahlt mich, wie die Niesenkoppe, an;
Und sieh — dort im Eristall den freien Schwan,
Ha! — Schiller's Geist, voll hoher Würd' und
Milde! —

Glückselig, wenn auf diesen Blumenmatten
Der Heerde Ruf hier Echo wiederhallt;
Wo ungestört im Frieden dieser Schatten
Am Wiesenbach das Chor der Musen wallt;
Wem hier des Glücks Geheimniß sich enthüllet,
Zufriedenheit in jeder Blume blüht;
O, trautes Thal, in Deinem Himmel sieh
Mein Herz den Traum der goldnen Zeit erfüllet!

K a p f.

Prinz Friedrich.

(Fortsetzung.)

Der Morgen beleuchtete zahllose Schiffstrüm-
mer, mit denen das Meer, gleichsam triumphirend,
spielte und sie dann verächtlich an's Ufer warf.
Mehrere französische Transportschiffe, die bis jetzt
dem Sturm widerstanden, strandeten an Corsika's
Küsten, und die Soldaten, von den Patrioten an's
Ufer gerettet, waren froh, ihr Leben mit ihrer Frei-
heit und ihren Waffen zu erkaufen. Dazu lief auf
Bastia die frohe Botschaft ein, daß Boisseux, dieser
schreckliche Fabius, gestorben sey. Da hob noch ein-
mal die Freiheit ihr Haupt empor, Friedrich's Heer